

Opel-Querspange: 2000 Bäume müssen fallen

Mit der Rodung ab Oktober beginnt Bau

BOCHUM. Rund 2000 Bäume müssen ab Oktober weichen. Sie stehen der neuen Opel-Querspange im Weg. Mit den Rodungsarbeiten soll in zwei Monaten der Bau des 3,3 Kilometer langen Teilstücks der DüBoDo (Düsseldorf-Bochum-Dortmund) genannten Bundesautobahn A44 beginnen.

Bislang sehe es so aus, als könne der Zeitplan für den Ausbau eingehalten werden, sagt Frank Hausendorf vom Planungs- und Baucenter Ruhr des Landesbetriebs Straßen.NRW. Mit dem Fällen der 2000 Bäume im Bochum müsse man bis Ende Februar 2012 fertig sein. Danach beginnt die Brutzeit der Vögel. Im Frühjahr oder Sommer 2012 sollen dann die Brückenarbeiten für den Bau der Opel-Querspange beginnen, so Hausendorf.

Ein Problem hat Straßen.NRW bislang aber nicht lösen können: Noch hat der Landesbetrieb nicht alle erforderlichen Grundstücke kaufen können. „Wir sind zurzeit in Grunderwerbsverhandlungen“, sagt Hausendorf. „Wir sind ganz guter Dinge, dass wir eine gütliche Einigung herbeiführen können.“ Noch gehe er davon aus, dass der Zeitplan für den Bau des A44-Teilstücks, das das Autobahnkreuz Bochum/ Witten am Opelwerk vorbei mit dem Bochumer Schnellstraßenring verbindet, eingehalten werde.

Mit den Brückenarbeiten werde auch begonnen, wenn noch nicht alle Grundstücke erworben seien, sagt Bernhard Meier, Sprecher von Straßen.NRW.

Die Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo will erst einmal abwarten, bis die Pläne von Straßen.NRW und die Baumfällungen konkret werden. Die Maßnahmen seien schon mehrfach angekündigt worden, sagte Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt, Sprecher der Bürgerinitiative.

jba



An der Schattbachstraße werden Bäume für die Opel-Querspange gefällt.

RN-Foto Koers